

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 243.

Montag, den 31. August.

1846.

### Bekanntmachung.

Zur Erinnerung an die Uebergabe der Verfassungsurkunde soll auch in diesem Jahre der 4. September feierlich begangen werden. Zu diesem Zwecke ist ein aus Mitgliedern des Rathes, der Herren Stadtverordneten und des Wohlwöbllichen Communalgardenausschusses bestehender Comite ernannt und demselben die Vorbereitung und Leitung der Festlichkeiten von uns übertragen worden. Indem wir auf das von demselben zu erlassende Programm verweisen, sprechen wir zugleich die Hoffnung aus, daß die Feier des wichtigen Tages eine recht allgemeine werden möge. Leipzig, den 25. August 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Gross.

### Fest-Programm.

Die Feier des Constitutionsfestes ist in diesem Jahre folgendermaßen angeordnet worden.

Früh um 5 Uhr findet eine Reveille Seiten der Communalgarde statt. Später wird von den Thürmen der Choral „Nun danket alle Gott“ geblasen und sodann der Gottesdienst feierlich eingeläutet werden.

Um 8 Uhr wird in den Stadtkirchen Gottesdienst gehalten. Die Behörden und die Bürgerschaft versammeln sich auf dem Rathhause und begeben sich in feierlichem Zuge um 8 Uhr nach der Nicolaikirche. Es wird sehr erwünscht sein, wenn Bürger und Einwohner sich recht zahlreich dem Zuge anschließen und es haben diejenigen, welche hierzu geneigt sind, sich vor 8 Uhr auf dem Rathhaussaale einzufinden.

Nach 11 Uhr wird sich die Communalgarde auf dem Markte in Parade aufstellen. Nach Aufführung einer Musik wird dem König und der Verfassung ein Lebehoch ausgebracht und hierauf ein Lied, wovon Exemplare zur Vertheilung kommen, gesungen werden.

Um halb 2 Uhr werden sich die Mitglieder der Behörden und die Bürger zu einem gemeinschaftlichen Festmahle in den Sälen des Schützenhauses vereinigen. Jeder, welcher daran Theil zu nehmen wünscht, hat sich spätestens bis Montag den 31. August Abends auf dem Rathhause in dem Vorzimmer der Rathsstube, wo Subscriptionsbogen ausliegen, zu melden und gegen Erlegung von 15 Ngr., als dem Betrag des Couverts, das Billet in Empfang zu nehmen. Billets können nur, soweit es der Platz zuläßt, ausgegeben und spätere Anmeldungen nicht berücksichtigt werden.

Endlich wird an diesem Tage auch auf öffentliche Kosten eine Speisung der Armen im Armenhause, der Versorgten im Georgenhause und der Waisenkinder veranstaltet werden.

Wünschte diese Feier eine der hohen Bedeutung des Festes entsprechende recht allgemeine Theilnahme finden!

Der Fest-Comite.

Leipzig, den 25. August 1846.

Dr. Vossack. Dr. Lippert. Dr. Neumeister. Lurgenstein.  
Dr. Wendler. Dr. Stephani. Vogel. Frieße. Dr. Müller.

### Dank.

Bei dem in der gestrigen Nacht unsre Stadt betroffenen großen Brandunglück, in dessen Folge leider, so viel bis jetzt ermittelt ist, auch Fünf Menschenleben als Opfer gefallen sind, und Acht schwer, zum Theil lebensgefährlich Verwundete gegenwärtig im Hospitale ärztlich behandelt werden, haben wir die Beseitigung der weitem Ausdehnung desselben, welche leicht einen großen Theil der innern Stadt hätte in Gefahr bringen können, nächst Gottes gutigem Beistand der aufopfernden und unermüdeten Thätigkeit der hiesigen Bürger und Einwohner, der Communalgarde, der Studirenden und der von allen Seiten herbei eilenden Einwohner der umliegenden Dorfschaften, so wie des von Wurzen deshalb zurückgesendeten Detachement der hiesigen Garnison zu danken und wir beeilen uns, das lebhafteste Anerkenntniß dieses uns geleisteten Beistandes hiermit öffentlich auszusprechen.

Leipzig, den 30. August 1846.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Gross.

Ueber die am Sonnabend Abend ausgebrochene Feuerbrunst kann vorläufig folgende Mittheilung gemacht werden:

Das Feuer entstand auf eine zur Zeit noch nicht genau ermittelte Weise in einer unter dem Hotel de Pologne befindlichen, spirituose und ähnliche leicht entzündlichen Waare enthaltenden Niederlage. Die Bemühungen, desselben mit Erde, Sand, Dünger und dergl. Herr zu werden, waren vergeblich und so wurden die beiden Vorder-, Seiten- und Hintergebäude des Hotel de Pologne gänzlich ein Raub der Flammen, auch das Haus „der Stern“ brannte aus und erst bei dem Wohlwerth'schen und dem Hartmann'schen Hause ward die Gewalt des Feuers gebrochen; wie viele Hintergebäude angrenzender Häuser und in welchem Maße durch dasselbe litten, läßt sich noch nicht bestimmt angeben. — Die Anstrengungen der Rettungs- und Löschmannschaft waren sehr groß und die Seiten der Bürgerschaft hierbei geleistete Hilfe sehr bedeutend. Morgens früh 8 Uhr traf zu gleichem Beistand auch das vom Rath requirirte Militär aus dem Cantonement ein, zu welchem Zwecke ein Dampfzugzug Nachts 1 Uhr auf der Leipzig-Dresdner Eisenbahn abgegangen war. — Leider ist auch die Zahl der hierbei Verunglückten nicht unbeträchtlich: bereits Sonntags früh 5 Uhr waren 4 Tode; wie viel Verwundete, läßt sich zur Zeit noch nicht genau ermitteln. Gegen Mittag wurden als Tode angegeben: Schuhmachergeselle Regner, Budenherr Schmidt und ein Gehilfe desselben, Chorist Thomas und Stud. phil. Weise.

Den 30. August Mittags.

### Die Realschulen, eine Frucht des Liberalismus.

Zu den vielen schönen Früchten, welche der echte Liberalismus getragen, gehört auch die Idee der Reals- oder höheren Bürgerschulen. Vor der Entstehung derselben stand der Kern des Volkes, der Mittelstand, zu den aristokratischen Elementen in dem unvortheilhaftesten Mißverhältniß. Er war auf den Unterricht in den gewöhnlichsten, allgemeinen Volksschulen beschränkt, welcher mit der Confirmation endigt, und, theils weil ein wissenschaftliches Gebäude nur allmählig und in systematischer Stufenfolge errichtet werden kann, theils weil das Knabenalter für wissenschaftliche Conceptionen noch nicht den nöthigen Sinn und die nöthige geistige Reife hat, nothwendigerweise einen rein elementaren Character haben muß. Für den Mittelstand war, mochten auch die ihm angehörenden jungen Leute reich begabt an Anlagen sein und das heisse Verlangen nach Fortbildung haben, war der Tag der Confirmation das gewaltsame und aufgedrungene Ende seiner Studien\*), während der Bornehme und Reiche im Stande war, mit unendlich großem Kostenaufwande zu der begonnenen Knabenvorbildung noch eine tiefe, umfassende, höhere allgemein-wissenschaftliche Ausbildung hinzuzufügen.

Mit der Gründung des Reals- oder höhern Bürgerschulwesens hörte diese unangenehme Prerogative der Geld- und Standesaristokratie auf. Die höhere Bürgerschule ist daher keine Lehranstalt für die Kinder der Bornehmen, sondern eine Schule, in welcher die Söhne des Bürgerstandes, nach Maßgabe ihrer Befähigung und ihres künftigen Berufs, eine höhere wissenschaft-

\*) Ich spreche natürlich nicht von der kleinen Anzahl derer, welche Rudixten, und auf Gymnasien sich zu gelehrten Ahdeten.

liche, dem reifern Verstande des Jünglingsalters angemessene Ausbildung erhalten. Sie ist auch keine Schule für die Reichen, denn ihre Thüren sind Allen geöffnet und ihre bescheidenen Forderungen erlauben auch dem, seine Kinder in dieselbe zu schicken, dessen einziger Reichthum in seiner Hände Fleiß und Geschicklichkeit besteht.

Mögen also immerhin Manche — und unter ihnen namentlich solche, denen daran liegt, dem Volke Licht und Aufklärung zu entziehen, oder die voll von Geld- oder Standes-Dunkel oder aus andern unlautern Gründen Andern diese höhere Stufe der Geistesbildung vorzuenthalten suchen, — gegen das Realschulwesen ankämpfen; nie, nie werden sie ihren Zweck erreichen. Bald wird auch in Sachsen, welchem in Bezug auf diesen Zweig des Unterrichts andere Staaten um mehr als ein Jahrzehnt vorausgeilt sind, ein wohlgeordnetes und auf sicherer Basis ruhendes Realschulwesen dem Schulorganismus als fehlendes Glied einverleibt werden. Dafür bürgt die Gesinnungsrüchigkeit des sächsischen Volks, welches nicht gewohnt ist, im geistigen Fortschritt andern Nationen nachzusehen. Dafür bürgen unsere Kammern, welche beide einstimmig und auf das Bestimmteste von der Regierung gefordert haben, diesem bis jetzt in Sachsen so vernachlässigten Theile des Schulwesens die wohlverdiente Aufmerksamkeit und Sorgfalt zu widmen. Dafür bürgt uns aber auch die Regierung selbst. Am vergangenen Landtage schloß der Cultusminister eine in der ersten Kammer gehaltene Rede mit den Worten: „es wird künftig im Interesse der Bildung noch eine wichtige Lücke ausgefüllt werden, die in unserem Unterrichtssystem stattfindet. Auch Sachsen wird seine Realschulen bekommen“.

D.

### Mannichfaltiges.

Öffentliche Bad- und Waschkäuser für die arbeitenden Classen in England. Vor kaum mehr als einem Jahre erließ einer der edlen Männer, welche sich in England ein Geschäft daraus machen, alle möglichen Verbesserungen in dem Zustande der untern Classen aufzusuchen, einen Aufruf an die öffentliche Wohlthätigkeit zu London, auf dem Wege der freiwilligen Subscription öffentliche unentgeltliche Bad- und Waschanstalten zu errichten, um den bedürftigen Familien nicht nur die Mittel zu verschaffen, für die Reinlichkeit des Körpers, welche zur Erhaltung der Gesundheit so nöthig ist, zu sorgen, sondern auch ihre durch die Arbeit u. s. w. beschmutzten Kleider waschen zu können. Mittelft einer sinnreichen Benützung des Dampfes wird das Wasser für die Bäder und zum Waschen auf dem geeigneten Wärmegrad erhalten und der Arme braucht nur für eine Kleinigkeit Seife mitzubringen, damit seine Kleider eben so rein gemacht werden als seine Person. Während er sich im Bad befindet, werden seine Kleider in Trockenstuben, welche der Dampf auf verschiedene Grade heizt, in einigen Minuten trocken und warm gemacht. In einem Bericht, welcher an die Subscribenten erlassen wurde, ist bemerkt, daß in den ersten zehn Wochen seit der Gründung der Anstalt die Anzahl der Bäder und das Waschen von Kleidungsstücken wider Erwarten so zunahm, daß der Erfolg des Instituts schon gesichert schien. Die Bäder für 6000 Personen und das Waschen ihrer Kleider hatten der Gesellschaft nur 55 Pf. Sterling laufende Kosten verursacht, so daß es für jetzt 2 Person nur 1 Penny betrug. Als dieses Resultat bekannter wurde,

vermehrten sich die Subscribenten zu diesem Zweck; das gute Beispiel, welches die City von London gegeben hatte, wurde in andern Quartieren und andern Städten nachgeahmt, und dehnt sich auch bereits auf andere Theile Englands, in Schottland und Irland aus; überdies haben die Gründer der Badeanstalten und Waschlhäuser (Baths and washing houses for the labouring classes) jetzt auch besondere Zimmer eröffnet, worin jede Hausfrau für den mäßigen Beitrag von 1 Penny für zwei

Stunden Zeit ihre Wäsche, so wie diejenige ihrer Kinder waschen kann, was ebenfalls eine große Wohlthat für die Familien der Armen ist. (Moniteur industriel, 1846, Nr. 1005.)

**Redactions-Bemerkung.**

Der eingesendete Aufsatz über ein unter der Presse befindliches humoristisches Werk kann nicht aufgenommen werden. Dasselbe gilt von einem von Herrn L. eingesendeten Gedichte.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

**Witterungs-Beobachtungen**

vom 23. bis 29. August 1846.

(Thermometer frei im Schatten.)

Aug.	Stunde.	Barom. d. 10° R.		Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
		Z.	Lin.			
23.	Morgens 8	27.	8,7	+17,5	NNO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	9—	+22—	NNO.	Sonnenblicke.
	Abends 10	—	9—	+15,5	NO.	gestirnt.
24.	Morgens 8	—	9,3	+14,2	NO.	Sonnenblicke.
	Nachmittags 2	—	9,5	+20—	NNO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	9,6	+16—	NO.	trübe.
25.	Morgens 8	—	10—	+15—	N.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	10,5	+21,4	N.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	10,8	+13,6	N.	gestirnt.
26.	Morgens 8	—	11—	+13,8	ONO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	11—	+19,9	ONO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	10,5	+13,7	ONO.	gestirnt.
27.	Morgens 8	—	10,7	+12,6	ONO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	10—	+19—	OSO.	Wolken.
	Abends 10	—	10—	+13—	SSO.	gestirnt.
28.	Morgens 8	—	9,8	+13,6	OSO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	9,3	+19—	ONO.	Wolken.
	Abends 10	—	9,7	+12,3	ONO.	gestirnt.
29.	Morgen 8	—	8,8	+12—	OSO.	Sonnenschein.
	Nachmittags 2	—	8,7	+20—	ONO.	Sonnenschein.
	Abends 10	—	8,6	+14,6	ONO.	gestirnt.

**Bekanntmachung.**

Für das Dorf

**Seebensch**

und für die Mühle zu

**Dölitz**

sind die in Gemäßheit des Gesetzes vom 6. November 1843 anzufertigenden Grund- und Hypothekendbücher vorbereitet, auch ist das Inhalts des Aufrufs vom 19. Februar d. J. einstweilen ausgesetzt, das sonst Karl Heinrich Weigeln, jetzt Johann Christian verw. Franken zugehörige Hausgrundstück Nr. 12. des Brand-Catasters zu **Schleußig** betreffende Folium nunmehr geordnet.

Es wird daher solches, und daß die Entwürfe der gedachten Grund- und Hypothekendbücher und des bezeichneten Foliums für Alle, die daran ein Interesse haben, hier zur Einsicht bereit liegen, mit der Aufforderung zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß Alle diejenigen, welche gegen den Inhalt dieser Grund- und Hypothekendbücher und des Frankenschen Foliums wegen ihnen an Grundstücken der genannten Orte zustehender dinglicher Rechte etwas einzuwenden haben könnten, diese Einwendungen binnen einer Frist von sechs Monaten und längstens bis zum

16. März 1847

bei dem unterzeichneten Kreisamte anzuzeigen haben, widrigenfalls sie dieser Einwendung dergestalt verlustig gehen, daß denselben gegen dritte Besitzer und andere Realberechtigten, welche als solche in die Grund- und Hypothekendbücher eingetragen werden, keinerlei Wirkung beizulegen ist. Leipzig, am 24. August 1846.

Königliches Kreisamt daselbst.

In Stellvertretung des Beamten:

**Berthold Goldfreund, Amts-Act.**

In den  
a) zu dem Vermögen des hiesigen Bürgers und Leinwandwebermeisters Friedrich August Jungmanns auf seine Insolvenzanzeige,  
b) zu den Nachlässen der Kretschmarischen Eheleute, der am 11. April 1845 verstorbenen Juliane Rosine Wilhelmine Kretschmar geborne Reinbeckel, Ehefrau Johann Tobias Kretschmar, Maurers und Steinhauers, welcher am 11. Sept. 1845 ebenfalls mit Tode abgegangen, bei befundener Insolvenz dieser Nachlässe entstandenen Creditwesen werden alle Gläubiger der genannten Personen resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand geladen, daß sie

den zwanzigsten Januar 1847

Vormittags um 11 Uhr auf hiesigem Rathhause in der Richter-Stuben Person oder durch Bevollmächtigte, welche zum Ver gleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, erscheinen, mit dem Gemeinschuldner Jungmann oder dem zu verpflichtenden Curator litis, ferner mit dem Vertreter der Kretschmarischen Nachlässe die Güter pflegen, wo möglich einen Accord treffen, dasern ein solcher nicht zu Stande kommen sollte, binnen 6 Tagen vom Termine an gerechnet, ihre Forderungen mit Beibringung des erforderlichen Beweises, Production der darauf Bezug habenden Urkunden, auch Deduction der Priorität liquidiren, beziehungsweise mit dem Gemeinschuldner Jungmann oder dem zu bestellenden Curator litis, auch dem Vertreter der Kretschmarischen Nachlässe, davon jeder binnen anderweiten 6 Tagen auf ihr Vorbringen sub poena confessi et convicti sich einzulassen und zu antworten, auch die urschriftlich producirten Urkunden sub poena recogniti anzuerkennen hat, nicht minder der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich verfahren, mit der Quadrupel beschließen und

den siebenzehnten März 1847

der Intotulation der Acten, so wie

den ein und dreißigsten März 1847

der Publication eines Präclusivbescheides gewärtig sein sollen. Diejenigen, welche im ersten dieser Termine nicht erscheinen oder nicht gehörig liquidiren, sollen pro praecclusis, diejenigen aber, so zwar erscheinen, jedoch ob sie den vorsehenden Vergleich annehmen wollen oder nicht, sich deutlich nicht erklären, pro consentientibus geachtet werden, nicht minder soll die Publication des Präclusivbescheides im betreffenden Termine Mittags 12 Uhr in contumaciam der Richterscheinenden erfolgen.

Endlich haben auswärtige Liquidanten zur Annahme künftiger Zufertigungen einen Anwalt unter der Gerichtsbarkeit der Stadt Leipzig bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 7. August 1846.

Das Stadtgericht zu Leipzig.  
**Meschke, Stadtgerichtsrath.**  
Klemm, G.-Schrb.

**Nothwendige Subhastation.**

Ausgeklagter Schuld halber soll auf Requisition des Stadtgerichts alhier von dem unterzeichneten Rath's-Landgericht den ein und dreißigsten August 1846 das Friedrich Wilhelm Köhler in Leipzig zugehörige, zu Leutsch sub Nr. 48 des neuen Brandcatasters gelegene Haus- und Gartengrundstück sammt allem Ein- und Zubehör, welches

zusammen, jedoch ohne Berücksichtigung der darauf haftenden Beschwerden, auf 962 Thlr. 15 Ngr. gerichtlich taxirt worden ist, an Landgerichtsstelle auf dem Rathhause alhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Beschwerden sind aus der in der Knaak'schen Schenk-wirtschaft zu Leutsch ausgehängten Bekanntmachung zu ersehen.  
Leipzig, den 20. Juni 1846.

Das Rathshandgericht.  
In Interimsverwaltung:  
Ehon, Act.

### Theater der Stadt Leipzig.

(73. Vorstellung im Sommer-Abonnement.)

Montag den 31. August 1846:

**Das Leben ein Traum,**  
Schauspiel in 5 Acten nach Calderon von West.

#### Personen.

Der König von Navarra und Leon	Herr Stürmer.
Roderich, dessen Sohn,	= Wagner.
Kolloso, Herzog von Zamore, Neffe des Königs,	= Richter.
Estrella, Nichte des Königs,	Frl. Sey.
Clotald, ein Großer des Reichs, Roderichs Aufseher,	Herr Simon.
Rosaura,	Frl. Unzelmann.
Clarín, ihr Diener,	Herr Meißner.
Erster, { Kammerling des Königs,	= Paulmann.
Zweiter, {	= Hofmann.
Ein Anführer eines Heerhaufens	= Saalbach.
Erster, { Soldat.	= Bernhardt.
Zweiter, {	= Dittmer.
Große des Reichs.	
Gefolge. Soldaten.	

Dienstag den 1. Septbr.: **Die Stumme von Portici,**  
große romantische Oper von Auber.

### Auction.

Dienstag den 1. Sept. d. J. und die darauf folgenden Tage sollen Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr verschiedene Silberfachen, Pretiosen, Frauenkleidungsstücke, Wäsche, Betten, Meubles, Hausgeräthe u. dergl. in Kraß's Hof am Brühl 1 Treppe hoch notariell versteigert werden.

Kataloge sind auf der Expedition des Herrn Dr. Friederici sen., Katharinenstraße Nr. 12, unentgeltlich zu haben.

### Freiwillige Versteigerung eines Hauses.

Das in Reudnitz unter Nr. 108 gelegene Grundstück mit 11 Wohnungen, wobei eine **Brodbackerei**, das nach der Steuerabschätzung über 7 Proc. einträgt, soll mit wenig Anzahlung den **10. September 1846**

früh 11 Uhr in meiner Expedition, große Fleischergasse Nr. 1, wo auch Erkundigungsbedingungen einzusehen sind, versteigert werden.  
Leipzig, den 10. August 1846.

Adv. Otto Ehrlich, req. Notar.

Unterricht im Nähen, Sticken, Häkeln, Stricken und allen feinen weiblichen Arbeiten wird unter sehr billigen Bedingungen erteilt: Reichstraße Nr. 36, 1 Treppe das Nähere.

### Wohnungs-Veränderung.

Ich wohne jetzt Rudolphstraße, rechts neben der katholischen Kirche, im Hause des Herrn Einhorn.

W. F. Kunze,

Bevollmächtigter der Leipziger Feuerversicherungs-Anstalt.

### Local-Veränderung.

**Das Fabriklager**

VON

**Leop. Chr. Wetziar**

befindet sich von heute an  
**Leinwandhalle, Brühl Nr. 3 u. 4, 1. Et.**  
Leipzig, den 27. August 1846.

### Bekanntmachung.

Einem hochzuverehrenden Publicum in Leipzig und Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, daß mein Personen- und Botenfuhrwerk vom 1. September d. J. regelmäßig Dienstags gegen Mittag in Leipzig ankommt, und von dort Mittwochs Mittag wieder abgeht. Uebrigens bleibt Alles wie zeither. Um gütige Beachtung bittet

Leisnig, im August 1846. J. W. Pösch, Gastwirth.

Ich mache einem hiesigen und auswärtigen Publicum bekannt, daß ich von heutigem Tage an Fleischermeister geworden bin und Montags und Donnerstags frische Wurst zu haben ist und daß ich Dienstag den 1. Sept. das erste Mal auf dem Nicolaikirchhof von den fremden Fleischern hin in der ersten Bude feil habe, aber bemerke hiermit, daß das Hauschlachten seinen ungestörten Fortgang hat, und bitte mir das geschenkte Vertrauen was mir früher zu Theil ward, auch ferner zukommen zu lassen.

August Weise, Fleischermeister und Hauschlächter,  
Wohnung: Grimm. Str. 23 in Hrn. Wippolds Haus.

### Ausverkauf.

Da ich meine Tuchhandlung aufgebe, so verkaufe ich alle Waarenvorräthe zu Fabrikpreisen.

Carl Otto Müller, Petersstraße Nr. 4.

**Anzeige.** Heute traf auch der größte Theil meiner holländischen Blumenzwiebeln ein. Die Waare ist **ausgezeichnet** und kann ich mit Recht zu geneigten Aufträgen empfehlen.  
Leipzig, den 29. August 1846.

J. G. C. Lehmann, Petersstraße Nr. 14/112.

### Pianoforte - Anzeige.

Das Pianoforte-Magazin von

**J. G. Darnstädt,**

Neumarkt Nr. 41 (gr. Feuerkugel),

empfehle ich jetzt mit einer ansehnlichen Auswahl schöner Instrumente in Flügel- und Tafelform — worunter auch ein brillanter Stubflügel in Jaccaranden mit englischem Mechanismus und einige Tafelform aus der Fabrik von Schambach und Werhaut sich befinden — zu möglichst billigen Preisen.

## Colonia.

### Cölnische Feuer - Versicherungs - Gesellschaft.

Grundcapital: Drei Millionen Thaler.

Die Gesellschaft versichert fortwährend Mobilien jeder Art in Städten sowohl als auf den Dörfern und verfährt in ihren Bedingungen und Prämien-Bestimmungen auf anerkannter Weise.

Bei dem unterzeichneten Bevollmächtigten der Gesellschaft ist jede zu wünschende Auskunft über die Gesellschaft jeder Zeit zu erhalten und empfiehlt sich derselbe zum Abschluß der Versicherungen.

Leipzig, Comptoir: große Feuerkugel.

Julius Meißner,  
Hauptagent für das Königreich Sachsen.

Neuer Verlag von **Robert Bamberg** in Leipzig,  
**Der Gewerbefleiß**  
 und der Handel des deutschen Zollvereins  
 und die Mittel sie zu heben.

Von Dr. J. G. Glaser.  
 Privatdocent an der Friedrich-Wilhelms-Universität in Berlin.  
 gr. 8. geb. 15 Neugr.

**Oger's**  
**Lehrbuch der Baumwollspinnerei.**  
 Nach dem französischen Original: *Traité de la filature du coton.*  
 Deutsch bearbeitet von **F. G. Wied.** gr. 8. Mit einem Kupfer-  
 atlas von 14 Tafeln in Folio. Neue Ausgabe. Preis 3 Thlr.

**Das Maschinenwesen**  
 und die darüber verbreiteten Vorurtheile.  
 gr. 8. geb. 4 Neugr.

durch alle Buchhandlungen zu beziehen:  
**Das falsche und gefährliche System**  
 der gegenwärtigen Eisenbahnwagen  
 und ihre Verbesserung,  
 erläutert von **Joseph Romuald Bozek**,  
 kaiserl. königl. priv. Mechaniker in Prag.  
 Mit einer Kupfertafel. Neue Auflage.  
 gr. 8. Preis 10 Neugr.

**Was in der Religion nothwendig**  
 und wesentlich sei?  
 Aus dem Munde Jesu beantwortet zur Beruhigung für alle  
 Diejenigen, die an den religiösen Wirren unserer Tage Anstoß  
 nehmen.  
 gr. 8. geb. 6 Neugr.

## Billige Kleiderstoffe

empfehlen, um vor **Ankunft der neuen Waaren** gänzlich damit zu räumen, zu den bedeutend herabgesetzten Preisen:

- 5/4 breite Polka und Cachemirienne bester Qualität à Elle 4—5 Ngr.,
- 5/4 = Crêpe Rachel und Milanollo à Elle 3 1/2—4 Ngr.,
- 5/4 = Mazurka und Citronienne beste Qualität à Elle 5—6 Ngr.,
- 7/4 = Camelots in allen Farben à Elle 7 bis 8 Ngr.,
- 8/4 = façonnirte Thibets à Elle 11—14 Ngr.,
- 8/4 = Amazonienne und Polka Chefs à Elle 10—12 Ngr.
- Mouffeline de laine à Robe 2—3 Thlr.,
- 1 1/4 Umschlagetücher von 1 1/4—3 Thlr.,

**Für Herren:**

Westenstoffe in Seide und Cachemir à 20 Ngr.—1 Thlr.

**F. Danckert & Co.,** Grimma'sche Straße Nr. 36/579.

### Richard Beinhauers Stahlfedern

sind in den gefühlten Sorten und in bekannter schöner Qualität  
 wieder eingetroffen, so wie auch von den extrafeinen Beckhaus,  
 Levy'schen, Correspondenz- und Geschäftsfedern, elastischen Feder-  
 haltern von Horn und Burbaum und allen gewöhnlichen Sorten  
 zu billigen Preisen im Ganzen und im Einzelnen bei  
**Carl Schubert, Grimma'sche Straße Nr. 14.**

### Bleistifte (Fabre Polygrades)

in 18 verschiedenen Bleihärten;

### Portefeuille-Stifte

in 4 verschiedenen Härten und Stärken;

### Dresdner Canzlei-Tinte

in allen gebräuchlichen Farben;

### Stahlfedern, Gros 5—20 Ngr.,

so wie auch Gänsefedern  
 empfiehlt zu billigen Preisen

**F. A. Woyda,**

Reichstraße Nr. 52 neben den Fleischbänken.

Alle Sorten Blechwaaren, Kaffeebreter, Astrallampen und dergleichen werden billig gereinigt, ausgebessert und frisch lackirt und verspricht man prompte und reelle Bedienung: Neumarkt Nr. 13, eine Treppe hoch vorn heraus.

### Den Herren Jägern und Jagdfreunden

empfehle ich beim Aufgang der Jagd mein Lager von franz. Jagdpulver in mehreren Körnungen, engl. Patent und weichen Goslar-Schrot in allen Nummern, Haar- und Filzlintenpfeöpfe und Zündhütchen. **Karl Körnes, Thomaskgäßchen Nr. 6.**

**Federbetten** à Gebett v. 7 1/2 bis 15 #,  
 Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

### Böhmische Braunkohlen-Niederlage

von

### Eduard Sachsenröder.

Von heute ab wird in obiger Niederlage die beste böhmische Braunkohle zu folgenden Preisen verkauft:

1. Sorte zu 15 Ngr. pr. Dresdner Scheffel,
2. " " 14 " " " "

Aufträge werden in der Niederlage im Leipzig-Dresdner Bahnhofs-Eingang Bahnhofsgäßchen — angenommen und können auch in die zur Bequemlichkeit des verehrten Publicums bei

Herrn **G. F. C. Müller, Grimma'sche Straße**  
 neben dem Café Français,

= **M. Beronelli, Hainstraße,** und an der  
 Neumarkt- und Grimma'schen Straßen-Ecke

angebrachten Zettellisten zur prompten Besorgung nieder-  
 gelegt werden.

Leipzig, am 29. August 1846.

### Hundeleinen

in fein geflochtenem Leder mit Carabinerhaken verkaufen billigst  
**Gebrüder Tecklenburg.**

**Holzschibuffe** empfiehlt den Herren Restaurateurs  
**Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.**

**Englisches Patent-Puzpulver** empfiehlt  
**Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.**

Feuersche Blasen-, Miniatur- u. Münchner Lackfarben empfiehlt  
**Alexander Lehmann, Petersstraße Nr. 34/61.**

## Das Eisengußwaaren-Lager von F. M. Sübner,

Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 9,  
enthält eine reiche Auswahl von Defen mit einfachen und dop-  
pelten Kochröhren, Kochmaschinen etc. zu billigen Preisen.

### Empfehlung.

Glatte und faconnierte Tülls und Bobinets in weiß und  
schwarz, 1—3 Ellen breit, desgl. in Seide, 3 Ellen breiter weißer  
und bunter Tarlatan à Elle 10 Ngr., glatten und gemusterten  
Moll, Dryandin, Jacconnet, Batist, Futtergaze, breite und schmale  
englische und Brüsseler Spitzen in Stücken und einzeln, des-  
gleichen breite zu Berten und Falbeln, Garnirtüll, weiß und  
buntseidener Garnirtüll, Crepp, seidene Gaze, Blonden und  
Brüsseler Schleier, Ball- und andere Handschuhe, Ball-, Hut-  
und Haubenblumen und Mehreres zu billigen Preisen: Plauen-  
scher Platz am Halle'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

### Louis Seyffert,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage, dem Raschmarkt gegenüber,  
empfiehlt seine vollständig sortirte

#### Bettfedern- und Kopfhaarhandlung,

so wie fein reichhaltiges

#### Magazin neuer Betten und Matratzen und Lager fertiger Wäsche,

und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

**J. D. Schreyer, Reichsstraße Nr. 14/546,**  
empfiehlt sein Lager von Federn, Betten und Kopfhaarmatratzen  
zu den bekannten reellen Preisen.

**Amerikanische Gummi-Kinderklappern,**  
das neueste und zweckmäßigste Mittel, den Kindern das Zahnen  
zu erleichtern, empfiehlt **Carl Schubert, Grimm. Str. 14.**

### Gewirkte Pferde = Ohrenkappen

in blau und weiß empfiehlt als neu und praktisch

**G. B. Heisinger, Grimma'sche Straße Nr. 27.**

### Lager von Berliner Lampen

in allen Gattungen — unter Garantie — zu Fabrik-  
preisen. **C. Albert Bredow** in Kochs Hofe.

#### Lampendochte

in jeder Breite empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

**Friedr. Schröter, Petersstraße Nr. 42/33.**

### Empfehlung.

Tülls in Seide und Zwirn, in Stück und Streifen, schwarz  
und weiß, Jacconets und Mulls, glatt und gemustert, Tarlatan,  
Crepe, etwas Neues von Brüsseler Halbschleieren, desgleichen ganze  
und Halbschleier, schwarz, auch für Kinder, englische Spitzen in  
allen Breiten, weiße Kleider, Futtergaze, gestickte Taschentücher  
und Mehreres billig: Barthels Hof 8, am Markte rechts 2. Et.

### Vielerlei Kleinigkeiten,

die sich als Prämien zu Kinderfesten, so wie überhaupt zu Ge-  
schenken eignen, empfiehlt billigst

**F. A. Woyda, Reichsstraße Nr. 52,**  
neben den Fleischbänken.

### Nachtlichte in Schachteln,

auf  $\frac{1}{4}$  und  $\frac{1}{2}$  Jahr; längere Lichte mit Maschine, welche fort-  
während hell brennen und nicht verlöschen;

#### Dochte,

in jede Lampe passend, im Duzend wie nach der Elle und in  
Lafeln, empfiehlt **F. A. Woyda, Reichsstraße Nr. 52,**  
neben den Fleischbänken.

**Halle'sche reinste Weizenstärke**  
besten Qualität, beim Plätten nicht klebend, Spitzen-  
stärke, guten sächl. Eschel und helles Neublau offerirt billigst  
**Fr. Metlau, Gewölbe Neumarkt im Nr. 8.**

### Böhmische Braunkohlen = Niederlage

von **Carl Kast.**

Von heute an wird in obiger Niederlage die beste böhmische  
Braunkohle zu folgenden Preisen verkauft:

1. Sorte zu 15 Ngr. } per Dresdner Scheffel.  
2. " " " 14 " }

Aufträge werden in der Niederlage am Bahnhofgäßchen an-  
genommen, können auch in die Zettelkasten bei den Herren Kauf-  
leuten **W. Wirth, Halle'sche Straße,** und **W. Schumann,**  
Grimma'sche Straße, niedergelegt werden.

Leipzig, den 29. August 1846.

### Zum Verkauf

eines Hauses in guter Lage in der Nähe des Marktes ist  
beauftragt **Adv. Beuthner sen.,** hohe Straße Nr. 13.

### Für Schänkwirthe.

In Folge eingetretener Verhältnisse soll eine geräumige Loca-  
lität in der innern Stadt, in welcher die Schenkwirtschaft sehr  
vortheilhaft betrieben wird, anderweit vermietet und dabei das  
Wirthschafts-Inventar mit verkauft werden. Zur Uebernahme  
des Geschäftes, einschließlich einer zu bestellenden Caution,  
würde ein Capital von 800 Thalern erforderlich sein. Nähere  
Auskunft ertheilt, jedoch nicht an Unterhändler,  
**Adv. Heinrich Hermann Klemm, Neukirchhof.**

**Zu verkaufen** sind: eine Waage mit kupfernen Schalen  
und Messinggewichten, 2 große Steinplatten von schwarzem ita-  
lienischen Marmor und ein großer Mehl- oder Pferdefutterkasten.  
Näheres Barfußgäßchen Nr. 7 im Gewölbe.

**Alle Sorten gute Chocolate,** das  $\frac{1}{2}$  von 5 Ngr.  
bis 12 Ngr., reine  
Cacaomasse, das  $\frac{1}{2}$  10 Ngr.: **Querstraße Nr. 17** und Markt-  
tags am Königshause.

1000 bis 2000 Thlr. werden gegen erste Hypothek auf ein  
mit ungefähr 2000 Steuereinheiten belegtes Bauerngut zu erbor-  
gen gesucht durch **Adv. Dr. C. Stephani.**

50, 175, 350—400, 1800 und 6000 Thlr. werden gegen  
hypothekarische Sicherheit zu leihen gesucht durch  
Leipzig, am 28. Aug. 1846. **Adv. C. C. Stahl.**

3 bis 400 Thlr. werden gegen sichere Hypothek zu erbor-  
gen gesucht durch **Adv. Theodor Döring,**  
Schulgasse Nr. 7.

Gesucht wird für das Ausland ein gewandtes Stubenmäd-  
chen. Da ein guter Gehalt geboten wird, so können nur solche  
Mädchen berücksichtigt werden, welche gute Zeugnisse vorzuzeigen  
vermögen. Das Nähere zwischen 1 und 3 Uhr Königplatz  
Nr. 19, drei Treppen.

Gesucht wird zum 1. Oct. ein ordentliches und brauchbares  
Dienstmädchen für die Küche. Näheres Königstraße Nr. 16,  
3. Etage links (großes Eckhaus der Königs- und Bosenstraße).

Gesucht wird ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen,  
gleich zum Antreten: **Gerbergasse Nr. 24.**

Ein reinliches, fleißiges Dienstmädchen wird bis zum 1. Sept.  
gesucht von **Albert Schmidt, Poststraße Nr. 5,**

Ein junger Kaufmann, in der Correspondenz, Buchführung  
und dem Reisesache wohl erfahren, sucht sogleich oder zum ersten  
October in einem renommirten Hause Beschäftigung und bittet  
hierauf Reflectirende, ihre Offerten unter der Chiffre **P. S. poste**  
restante niederzulegen.

**Gesucht** wird von zwei Mädchen eine meublierte Stube. Adressen bittet man abzugeben Böttchergäßchen beim Schneidemeister **Wolf** Nr. 3, im Hofe 2 Treppen.

### Familienlogis,

die sogleich zu beziehen sind, habe mehrere in Nota. Conc. Geschäfts-Bureau von **G. Floren**, Königsstraße 17.

Ein Logis ist zu vermieten: Reudniger Straße Nr. 4, eine Treppe zu erfragen.

Zwei Familien-Logis an den Thonbergstraßenhäusern und eins in Reudnitz sind zu vermieten bei **F. Schramm**, Brühl Nr. 68.

Im Stroh'schen Hause, Reichstraße Nr. 45, ist ein Hausstand sofort zu vermieten.

**Zu vermieten** ist ein Logis mit Stube, Stubenkammer und Küche, Aussicht in den Garten, für den jährlichen Zins von 22 Thlr., auf der Ulrichsgasse Nr. 63.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine meßfreie Stube an ledige Herren: Hainstraße 17, 4 Treppen vorn heraus.

**Zu vermieten** ist ein Logis, vier Stuben, eine Treppe vorn heraus für 140 Thlr. Näheres zu erfragen Gerbergasse Nr. 43 eine Treppe vorn heraus.

**Vermietung.** In Nr. 882/6 am Kopplatz alhier ist im Hofe eine Treppe hoch ein Familienlogis von 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Holzbehältnis und Vorsaal zu Michaelis d. J. an eine solide Familie zu vermieten.

**Zu vermieten** sind Quersr. Nr. 29 einige sehr freundliche mittlere Familienlogis, von welchen ein Parterrelocal sogleich bezogen werden kann. Näheres beim Besitzer daselbst.

**Zu vermieten** sind sogleich oder zu Michaelis an stille pünctlich zahlende Leute zwei Logis zu 60 und 30  $\frac{1}{2}$ . Näheres beim Besitzer, Johannisgasse Nr. 29 im Gartengebäude.

**Offene Schlafstelle.** Eine Stube zum Heizen mit freier Aussicht für 2 Herren. Weststraße Hrn. **Reichs** Haus, beim Hausmann zu erfragen.

**Zu vermieten** ist von Michaelis an zwei Herren von der Handlung oder Beamten eine gut meublierte Stube mit Schlafstube mit sehr freundlicher Aussicht: Königsplatz Nr. 15, parterre rechts.

Eine Stube vorn heraus nach der Allee ist zu vermieten: kleine Fleischergasse Nr. 11/285, 3 Treppen.

**Zu vermieten** und sogleich zu beziehen ist eine gut meublierte Stube und Kammer: Reudniger Straße Nr. 9, 1 Tr.

**Zu vermieten** ist eine gut meublierte Stube nebst Alkoven, sogleich zu beziehen: Neukirchhof Nr. 12-13, 4 Treppen hoch links.

**Zu vermieten** ist von jetzt oder Michaelis an eine angenehme geräumige dritte Etage. Zu erfragen Inselstraße Nr. 14, 3 Treppen rechts.

Diese Etage kann auch bis Ostern vermietet werden, wenn Jemand eine solche für nur 6 Monate brauchen würde.

**Zu vermieten** und sogleich oder Michaelis zu beziehen ist Johannis- und Kirchgassen-Ecke Nr. 41 ein Familienlogis von 2 Stuben nebst allem Zubehör und das Nähere daselbst zwei Treppen hoch zu erfragen.

### Zu vermieten

ist eine große Stube mit Kammer (1. Et.) in der Thomasmühle.

**Cutrißsch.** Heute Gesellschaftstag der Urania. Anfang 6 Uhr. (Local Gofenschenke.)

Heute Montag Concert und Tanzmusik in **Lannerts elastischem Salon.**

### Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetztes Concert- und Tanzmusik. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr. Das Musikchor von **Julius Kopisch.**

### Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Heute Montag von 6 Uhr an starkbesetztes Concert im **Waldschlößchen zu Gohlis.**

### Mey's Kaffeegarten.

Heute gedämpfte Ente mit Krautklößen und andern warmen Speisen.

Abends eine Veränderung.

**C. A. Mey.**



Heute Montag lade ich zu **Wurstsuppe, frischer Wurst** nebst andern Speisen ergebenst ein.

**C. W. Grohmann.**

Buen Retiro.



Dienstag den 1. September werde ich, wie alljährlich, mein **Wein- und Erntefest**, verbunden mit starkbesetzter Concertmusik, veranstalten.

Dies pflichtschuldigst als vorläufige Anzeige.

**C. W. Grohmann, Insel Buen Retiro.**

### Grüne Schenke.

Heute Montag Schlachtfest.

**G. Meister.**

### Oberschenke in Cutrißsch.

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein **Ernst Müller.**

### Gosenthal.

Heute Montag Schlachtfest nebst feiner Döllnitzer Gose, wozu ergebenst einladet **C. Bartmann.**

### Thonberg.

Heute Abend verschiedene warme und kalte Speisen. Von  $\frac{1}{2}$  7 Uhr an warmer Speckkuchen. **J. Stengler.**

### In Stötteritz alle Abende

warme Speisen, worunter Allerlei, Hasenbraten etc., so wie alle Tage frisches Gebäck. **Schulze.**

\* Heute Abend Allerlei und andere Speisen, wozu ergebenst einladet **Einhorn** in Staudens Ruhe.



Heute den 31. August zum Schlachtfest nebst feiner Gose ladet ergebenst ein

**A. Seinecke, Hohe Straße Nr. 7.**

### Einladung.

Heute den 31. August ladet zu frischer Wurst und Wellsuppe ergebenst ein **Gräfe** in Cutrißsch.

### Drei Mohren.

Heute Abend lade ich zu **Rebhühnern** und jungen Enten mit Weinkraut, so wie zu andern Speisen mehr ergebenst ein. **J. Tarter.**

Heute Abend ladet zu warmen Käsekäutchen ganz ergebenst ein **Emil Geißler** in Reichels Garten.

Morgen früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebfkuchen bei G. Heinze im bl. Hecht.

Heute Abend ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Brose im Wintergarten.

Heute früh halb 9 Uhr Speckkuchen bei  
**Karl Birkner**, Neumarkt Nr. 11/18.

Heute früh halb 9 Uhr Speck- und Zwiebfkuchen bei  
**August Leube**, Nicolaisstraße Nr. 6.

Heute Montag früh halb 9 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst  
einladet **Werkel**, Ritterstraße Nr. 46.

**Simbock- und Dresdner Feldschlösschen-Lager-**  
**bier** von vorzüglicher Güte empfiehlt **G. Dürr**, Burgstraße.

**In der Restauration, Neumarkt 12**  
heute große **Blumenausstellung** von Feigen-, Oleander-,  
Myrthenbäumen ic. Auch Damen sind dabei willkommen.  
Zugleich ist zu haben ein gutes Töpfchen Lager- und schwarzes  
Bitterbier.

Die in Nr. 240 des Tageblatts sub M. bei einer  
hiesigen Anstalt offerirte Stelle eines Expedienten ist besetzt.

Bitte dringend um baldige Antwort.

Arthur Leo (Eöthen).

**Löbau-Bittauer Eisenbahn-Aktien**,  
welche jetzt 8 $\frac{1}{2}$ % Zinsen bringen und 30 $\frac{1}{2}$ % unter Pari zu haben  
sind, werden hierdurch Capitalisten und Speculanten bestens und  
mit vollem Rechte empfohlen.

\* \* **D. G. — Bayerscher Bahnhof. — 6 Uhr.**

**Theologischer Verein**  
morgen den 1. September.

Am 27. d. M. entschlief sanft und schmerzlos unser innig-  
geliebter Gatte und Pflegevater, **Johann Gottlob Ditt-**  
**rich**, Rath's-Thoraußpaffer, im 67. Jahre seines höchstthätigen  
Lebens. Allen, welche den Redlichen kannten, bringen diese  
traurige Nachricht mit der Bitte um stilles Beileid  
Lindenau, den 29. Aug. 1846.

die Hinterlassenen.

Den geehrten Mitgliedern der Gesellschaft **T u n n e l** diene hiermit zur Nachricht, daß wir es uns zur  
Pflicht machen werden, möglichst bald für ein passendes Gesellschaftslocal zu sorgen.

Das Directorium.

Die Eintrittskarten zu dem am 4. September vom vierten Bataillon veranstalteten

## **T h é d a n s a n t**

sind **Mittwoch den 2. huj.** früh von 9—12 und Nachmittags von 3—6 Uhr gegen Entrichtung des Betrags von  
**10 Ngr.** in der ersten Etage der alten Waage abzuholen.

Jedes Mitglied des Bataillons wird sich geehrt fühlen, Gäste einzuführen.

Der Comité.

## **Schwimm-Anstalt. Temperatur des Wassers 15° R.**

### **Einpässirte Fremde.**

Andrá, Frau, v. Breslau, Hotel de Saxe.	Hennrichs, Kfm. v. Stettin, Hotel de Russie.	v. Römer, Rgutsbes. v. Königsberg, und
v. Apponi, Graf, Kammerherr, v. Paris, Hotel de Baviere.	Hornbostel, Kfm. v. Wien, Hotel de Baviere.	v. Rinsel, Part. v. Dresden, Hotel de Bav.
Donner, Kfm. v. Limburg, Stadt Mailand.	Jowelt, Kfm. v. Wästregierdorf, Palmbaum.	Sanderson, Kfm. v. Stockholm, und
Berendsohn, Kfm. v. Hamburg,	Kropf, Braumeister v. Erlangen, Stadt Frank- furt.	Schneider, Kfm. v. Hannover, großer Blumen- berg.
Besser, Kfm. v. Freiberg, und	Kaunhofer, Kfm. v. Königsberg, Stadt Ham- burg.	Schäfer, Kfm. v. Warschau, und
Bösen, Fabr. v. Helsingör, Stadt Hamburg.	Kern, Techniker v. Wien, Hotel de Baviere.	Schierlein, Kfm. v. Bremen, Stadt Frankfurt.
Buhl, Kfm. v. Elberfeld, Hotel de Russie.	Konders, Kfm. v. Aachen, und	Strempel, Kfm. v. Breslau, Hotel de Saxe.
Dorgebran, Kfm. v. Kingersheim, Hotel de Saxe.	Lechler, D., v. Weiblingen, Hotel de Baviere.	Steinmeg, Juw. v. Limburg, Stadt Mailand.
Findeisen, D., v. Heinrichsbau, grüner Baum.	Möller, Kfm. v. Rheydt, Stadt Hamburg.	Schmidt, Hofrath, v. Berlin, Hotel de Russie.
Göppert, Professor, D., v. Breslau, Hotel de Russie.	Müller, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.	Stobwasser, Rgutsbes. v. Paris, und
v. Gablenz, Frau, v. Altenburg, Hotel de Bas- viere.	Netke, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.	Schöne, Kfm. v. Dresden, Hotel de Baviere.
v. Haas, Landrath, v. Brestin, großer Blumen- berg.	Nordstift, Kfm. v. Biersen, Hotel de Baviere.	Wimmer, Pfarrer v. Wien, Hotel de Baviere.
Hamburg, Kfm. v. Wien, Stadt Frankfurt.	Quick, Kfm. v. Neuhaus, Palmbaum.	Weiser, Cond. v. Wien, Palmbaum.
	Reinhardt, Fräul., v. Osnabrück, St. Frankfurt.	Zobel, Kfm. v. Prag, Hotel de Baviere.
	Runge, Kfm. v. Hamburg, großer Blumenberg.	Bische, Fabr. v. Schönberg, Stadt Hamburg.
	Rhode, Prediger v. Breslau,	Zwerner, Binngießermstr. v. Petersburg, Palm- baum.

Druck und Verlag von **G. Polz.**